

W. Kohlhammer in Stuttgart. Keller-Jordan, Wandlungen. 3 M 50 ⚭; geb. 4 M 50 ⚭.	10983	L. Sanniers Buchhandlg. in Danzig. Selle, Der Ruß der Judith Simon. 1 M 50 ⚭.	10974
Verlagsbuchhandlung Carl Konegen in Wien. 10969. 10972. 10976. 10982 Stona, König Eri. 4 M. Schlicht, Offiziers-Ehen. 6.—10. Taus. 4 M; geb. 5 M. Aus Nord und Ost. Band IV: Reschetnikow, Die Leute von Podlipnaja. 1 M 50 ⚭. Schlesinger, Das Märlein vom Lächeln Mariae. 3 M; geb. 4 M.		Verlag R. Schirdewahn in Weizenfels. *Schrüter, Die Schlacht bei Roßbach. 50 ⚭.	11006
Librairie Artistique et Littéraire in Paris. L'Art et le Beau pro 1907. 4 Hefte. 18 M. *Legrand-Heft. à 5 M; geb. à 7 M 50 ⚭.	10986/89	Schuster & Doeffler in Berlin. Biliencron, Kriegsnovellen. (Schulausgabe.) 34.—36. Aufl. Geb. 1 M ord.	10971
Librairie Nilsson in Paris. *Geffroy, Madrid de Prado. 20 fr. *Martin, Armoiries et décorations. 20 fr. *Hjort-Lorenzen, Le livre d'or des Souvenirs. 20 fr.	11006. 11008	Moritz Stern in Wien. *Rosenberg, Vorbereitung zur Bankprüfung. 85 ⚭; geb. 1 M 25 ⚭.	10972
J. B. Mecklersche Buchhandlung in Stuttgart. *Lautenschlager, Kennzeichen der Kraftfahrzeuge. 2 M 40 ⚭.	10990	Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt Filiale in Colmar. Adressbuch von Colmar 1907/1908. Mit neuem Stadtplan. Kart. 5 M. Litschgy, Lehr- und Stundenplan für ländliche Fortbildungsschulen. 50 ⚭.	11006
G. S. Mittler & Sohn in Berlin. Reubauer, Preußens Fall und Erhebung. 3 Abteilungen. à 3 M 50 ⚭; vollständig geb. 12 M.	10981	Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München. *Bischer, Briefe aus Italien. 4.—6. Tausend. 2 M 50 ⚭; in Lederband 5 M.	10998
Georg Müller Verlag in München. *Ewers, Das Grauen!? Ca. 3 M 50 ⚭; geb. ca. 5 M.	11007	Chr. Herm. Tauchnitz in Leipzig. Germanische Frühkunst. Herausgeg. von Mohrmann und Eichwede. 2 Abteilungen in Mappe à 38 M 50 ⚭.	10996
Friedr. Emil Verthes in Gotha. Müller-Bohn, Freiherr vom u. zum Stein. 1 M.	10974	Franz Bahlen in Berlin. *Tigges, Einige Grundregeln über das Anfertigen von Relationen. 60 ⚭.	10984
H. Pirngruber in Linz a./Donau. Schmidtbauer, Augenheilkunde. 2. Aufl. 5 M; geb. 6 M.	10970	Verlag der Diakonissen-Anstalt in Kaiserswerth a. Rh. Disselhoff, Die Geschichte des Reichsfreiherrn Karl vom und zum Stein. 2. Aufl. 25 ⚭. — Die Geschichte vom Vater Urndt, dem guten, alten, deutschen Gewissen. 25 ⚭.	10984
Georg Reimer in Berlin. Wellhausen, israelit. und jüdische Geschichte. 6. Ausg. 10 M, geb. 12 M. Imagines inscriptionum Graecarum, composuit Roehl. Ed. III. 8 M.	10973	Verlag der „Jugend“ in München. *Jugend No. 47 (Rodin-Nummer).	10984
J. Rueff in Paris. Collection Tom-Pouce. 18 Bdchn. à 40 c.	10983	Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Gähler & Co.) G. m. b. H. in Berlin. *Saison-Beginn. Spezial-Nummer der „Lustigen Blätter“. 25 ⚭.	10991
		Verlag „Nord und Süd“ in Berlin. *„Nord und Süd“. Januar-Heft. 2 M.	11001/03

Nichtamtlicher Teil.

Zeitschriftenumschläge.

Über dieses Thema hielt kürzlich Herr Schriftsteller Paul Westheim im »Verein der Plakatfreunde« in Berlin einen Vortrag und hatte zur Erläuterung eine Anzahl meist künstlerisch wertvoller Muster ausgestellt, die einiges von dem Wesen, der Art und Schönheit dieser Erzeugnisse der angewandten Graphik zeigten.

Der Vortragende führte u. a. aus: Denkt man sich einmal diese wechselnde Fülle der ständigen literarischen Erscheinungen aus dem modernen Dasein ausgeschaltet, so würde zweifellos eine klaffende Lücke entstehen, die jeder verspüren müßte, der sich zur Klasse der Gebildeten zählt. Die Zeitschrift ist der vielseitige Vermittler einer Ansammlung von Kulturserfahrungen, sie rückt ihrem Leserkreis die Erkenntnisse und Fortschritte von zahllosen Einzelgebieten in den Gesichtskreis.

Der Umschlag ist Fassade und Schutzhülle, ein Umriss und ein Abschluß. Diese vielseitigen und weitverbreiteten Gebilde können in der Tat Träger und Verbreiter malerischer

und typographischer Leistungen sein und so mit der stillen, aber emsigen künstlerischen Erziehung der Vielen dem Kulturgedanken dienen.

Wie der moderne Umschlag beschaffen sein soll, schilderte Herr Westheim folgendermaßen:

Er soll die bedruckten Blätter vor all den Gefahren schützen, die sie so mannigfach bedrohen. Er soll dem mehr oder weniger wertvollen Kern einen Halt bieten und darf dabei doch nicht übermäßig teuer oder für den Leser unbequem werden. Das Heft soll leicht gebunden und handlich sein; es soll aber stets ein Heft bleiben. Es wird ein steifes, grobkörniges Kartonpapier zu bevorzugen sein, dessen Farbe so gewählt ist, daß es mehrfach und auch ohne besondere Vorsichtsmaßregeln die verschiedensten Hände passieren kann.

Auch die Zeichner und die Buchdrucker müssen sich der besonderen Art dieser Fläche bewußt sein. Ein Schmuck und nicht ein selbständiges Bild wird hier verlangt. Das Heft soll im Schaufenster des Buchhändlers, bei der Ablieferung usw. gesehen werden. Es wird daher vorteilhaft sein, wenn